



Maren Schulze

Basis für den Wald der Zukunft

Teamwork ist Trumpf – nicht nur beim Zeitungsmachen, sondern auch beim Waldpflanzen. Beim Startschuss für den CZ-E-Paper-Wald bei Hustedt legten CZ-Chefredakteur Ralf Leineweber (links) und Lokalredakteur Michael Ende zusammen mit anderen Kollegen in einem vom Klimawandel gezeichneten Kiefern-„Problemforst“ den Grundstein für einen zukünftigen artenreichen und widerstandsfähigen Wald. Im Rahmen einer von der StiftungLife unterstützten Aktion soll er hier in den nächsten Jahrzehnten heranwachsen.

» Lokales | Seite 9

Wird Merz auch Chef der Fraktion?

BERLIN. Die CDU startet nach dem Sturz in die Opposition mit großem Rückhalt für ihren künftigen Vorsitzenden Friedrich Merz in die geplante Erneuerung. Der Ex-Unionsfraktionschef bekam am Samstag bei einem digitalen Parteitag nach CDU-Rechnung 94,62 Prozent der Stimmen. Zugleich droht der Partei vor den wichtigen Landtagswahlen im Frühjahr wegen der ungelösten Führungsfrage in der Unionsfraktion im Bundestag ein neuer Machtkampf. Es geht darum, ob Merz Amtsinhaber Ralph Brinkhaus dort als Oppositionsführer ablöst. Merz sagte in der ZDF-Sendung „Was nun?“ auf die Frage, ob das Wahlergebnis ihm dazu Rückenwind gebe: „Das ist jedenfalls kein Gegenwind“.

Der Bundestagsabgeordnete Henning Otte aus Eversen wurde mit über 91 Prozent erneut zum Bundesmitgliedbeauftragten gewählt. „Ich werde mit meinen Kollegen in den Landesverbänden die Arbeit für eine starke Einbindung unserer Mitglieder fortsetzen. Vor uns liegen vier wichtige Landtagswahlen und die Aufgabe, im Bundestag die Oppositionsarbeit zum Wohle unseres Landes zu gestalten“, sagte Otte. » Politik | Seite 4

„Mit den Maßnahmen kommen wir gut durch“

Ministerin Behrens fordert besondere Achtsamkeit

VON MICHAEL B. BERGER

HANNOVER. Niedersachsens Gesundheitsministerin Daniela Behrens (SPD) appelliert an die Bevölkerung, sich in den nächsten Wochen besonders achtsam an die Corona-Regeln zu halten. „Wir erwarten den Peak, den Gipfel der Omikron-Welle am 15. Februar mit bundesweit täglich 400 000 Fällen. Dann sind wir bei Inzidenzen von 2000 und mehr“, sagte die Ministerin. „Doch mit den jetzt schon eingeleiteten Maßnahmen in Niedersachsen kommen wir in den nächsten drei Wochen gut durch“, erklärte Behrens mit Blick auf den heute stattfindenden Corona-Gipfel der Länder mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD). Die niedersächsische „Winterruhe“ mit ihren Kontaktbeschränkungen funktioniere.

Am Samstag hatten die Gesundheitsministerinnen und -minister der Länder mit Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) anhand von Modellierungen einen Blick auf die Entwicklung

der Pandemie in Deutschland geworfen.

Nach den Berechnungen schießt die Zahl der Infektionen bis Mitte Februar hoch, um dann wieder abzunehmen. „Ich hoffe, dass wir spätestens Ende März die härteste Phase der Welle durchgestanden haben“, sagte Behrens. Wie schnell und flächendeckend sich die Omikron-Welle verbreite, zeige die Tatsache, „dass jetzt auch in Niedersachsen die Normalstationen der Krankenhäuser zulaufen, auch wenn der Verlauf bei Geimpften leichter ist“. Die Zahl der mit einer Corona-Infektion in Kliniken aufgenommenen Patienten pro 100 000 Einwohner (Hospitalisierungsinzidenz) betrug gestern 6,5. Die Ministerin berichtete, dass es bei Krankenhauseinweisungen immer häufiger vorkomme, dass erst dabei eine Corona-Ansteckung festgestellt werde. Diese Fälle werden bei der Hospitalisierungsinzidenz in Niedersachsen nicht mitgezählt.

Unterdessen sei wegen der hohen Zahl der Infektionen eine Verfolgung der Kontaktpersonen Infizierter durch die Gesundheitsämter nicht mehr leistbar. Deshalb hätten diese beschlossen, sich im Sinne der Priorisierungskriterien des Robert-Koch-Instituts auf die Verfolgung zum Schutz der vulnerablen Gruppen wie Krankenhaus, Pflege oder auch Personal in den kritischen Infrastrukturen (Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, Energie- und Wasserversorgung) zu beschränken.

Priorisierungen gebe es auch bei den PCR-Tests im Labor, etwa auf medizinisches Personal, Pflegeeinrichtungen und Hochrisikopatienten. „Wer bei einem Antigentest positiv ist, sollte das auf seiner Corona-Warn-App eintragen. Das Warnsystem funktioniert gut. Es kommt jetzt auf die Eigenverantwortung aller Bürger an“, sagte Behrens.

Sorgen mache der Ministerin, dass die Impflücke „von knapp 800 000 Menschen in Niedersachsen über 18 Jahren“ kaum schrumpft: Behrens appellierte an die Bundespolitik, sich „möglichst schnell“ für eine allgemeine Impfpflicht zu entscheiden.

» Blickpunkt | Seite 2+3

London warnt vor Komplott gegen Kiew

LONDON. Mit einer beispiellosen Warnung hat die britische Regierung dem Kreml unterstellt, Moskau wolle massiv politischen Einfluss in der Ukraine nehmen. „Uns liegen Informationen vor, die darauf hindeuten, dass die russische Regierung versucht, eine prorussische Führung in Kiew zu etablieren, während sie erwägt, ob sie in die Ukraine einmarschieren und sie besetzen soll“, hieß es am Samstag in einer Mitteilung des britischen Außenministeriums.

Als möglicher Kandidat für die Führungsposition in der Regierung in Kiew wird der frühere ukrainische Abgeordnete Jewgenij Murajew genannt. Der von London als potenzieller

Moskauer Statthalter bezeichnete Kandidat steht allerdings selbst seit 2018 auf einer russischen Sanktionsliste. „Es ist nicht besonders logisch. Ich bin aus Russland verbannt“, sagte Murajew der Sonntagszeitung „The Observer“, die Anschuldigungen gegen ihn seien „dumm und absurd“.

Hintergrund der Äußerung sind die schweren Spannungen im Ukraine-Konflikt. Vor allem die USA befürchten angesichts der hohen russischen Truppenpräsenz an der Grenze zur Ukraine einen Einmarsch ins Nachbarland. Moskau weist dies zurück.

Das britische Außenministerium teilte weiter mit, man habe außerdem Informationen, dass weitere –

namentlich genannte – ukrainische Ex-Politiker in Kontakt mit den russischen Geheimdiensten stünden. Einige hätten demnach Kontakt mit Sicherheitsdienstlern, die „an der Planung eines Angriffs auf die Ukraine beteiligt“ seien.

Nach umstrittenen Äußerungen zum Ukraine-Konflikt hat unterdessen der Inspekteur der Deutschen Marine, Vizeadmiral Kay-Achim Schönbach, seinen Posten geräumt. Er hatte bei einem offiziellen Besuch in Indien um Verständnis für Russlands Präsidenten Wladimir Putin gewonnen und zur russischen Annexion der ukrainischen Krim erklärt: „Die Halbinsel Krim ist weg, sie wird nicht zurückkommen.“ » Politik | Seite 4



Efrem Lukatsky

Militäreinheiten einer ukrainischen Milizentruppe proben für den Ernstfall.

HEUTE IN DER CZ

SPD unter Druck

Die SPD steht unter dem Druck hoher Erwartungen an soziale Gerechtigkeit. Das wird bei den vier Landtagswahlen 2022 überprüft werden.

» Politik | Seite 5

Geschäftsleute leiden

Die Einzelhändler in der Innenstadt beklagen Einbußen bei Querdenker-Demos. Auch am Samstag „wanderte“ ein buntes Bündnis wieder durch Celle.

» Lokales | Seite 7

Gelebte Energiewende

So geht Energiewende: Antje und Thomas Weiss haben zwei Photovoltaikanlagen und fahren ein E-Auto.

» Lokales | Seite 11



Orchesterler „Tatort“

NDR-Radiophilharmonie goes „Tatort“: Das Orchester überzeugt mit Konzert zum Krimi „Tödliche Flut“ mit Wotan Wilke Möhring.

» Kultur | Seite 19



KURZ & BÜNDIG

50.000 demonstrieren in Brüssel

Zehntausende Menschen haben in Brüssel gegen die Corona-Auflagen demonstriert – teilweise mit Gewalt. Rund 50.000 Menschen versammelten sich gestern in der Brüsseler Innenstadt, wie eine Sprecherin der Polizei bestätigte. Insgesamt seien mindestens 70 Personen festgenommen worden, unter anderem wegen Sachbeschädigung oder Mitführung gefährlicher oder illegaler Gegenstände. Drei Polizisten und zwölf Demonstranten wurden verletzt, niemand ist in Lebensgefahr.

SPORT

Fußball:
RB Leipzig – VfL Wolfsburg 2:0
Hertha BSC – Bayern München 1:4
Hannover 96 – Dynamo Dresden 0:0

Handball-EM:
Deutschland – Schweden 21:25

SEITENKOMPASS

Lesermeinung Seite 8
Kalender Seite 10
Fernsehen Seite 20

WETTER SEITE 20

HEUTE $\frac{7}{2}$ MORGEN $\frac{6}{3}$

IHR KONTAKT

Abo-Service Telefon 0800 1432110 (kostenlose Servicenummer)
Redaktion Telefon (05141) 990110
Anzeigen Telefon (05141) 990150
Im Netz www.cz.de

